

Radtouren im Nördlichen Harzvorland – Kaiserdom-Route



Schöppenstedt – Kneitlingen – Amleben – Erkerode – Lucklum – Veltheim – Hemkenrode – Destedt – Abbenrode – Bornum – Lauingen – Königslutter – Reitlingstal – Tetzelsstein – Schöppenstedt

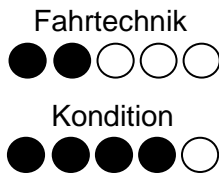
Tourübersicht

Entdecken Sie eines der bedeutendsten romanischen Bauwerke in Deutschland: den Kaiserdom in Königslutter. Gleich nebenan erklingen im Museum Mechanischer Musikinstrumente mehr als 250 Instrumente, von der kleinen Spieluhr bis zur riesigen Jahrmarktorgel. Auf dem Weg dorthin ist Till Eulenspiegel ein steter Begleiter. Zusätzlich liegen das Rittergut Lucklum, die Wasserburg Veltheim, das Schloss Destedt und die Bockwindmühle Abbenrode direkt an der Strecke. Auf dem Rückweg über den Drachenberg und durch das Reitlingstal machen Sie ebenfalls Bekanntschaft mit dem Ablassprediger Johann Tetzels.

Schwierigkeit



Anforderungen



Streckenangaben

49,9 km
630 Hm
Asphalt: 45%
Schotter: 50%
Pfade: 5%

Die digitalen Daten der Tour und die dazugehörigen GPX-Daten sind auch in den Tourportalen gps-tour.info, outdooractive und komoot eingestellt.

Alle Informationen unter: <http://www.elm-freizeit.de>

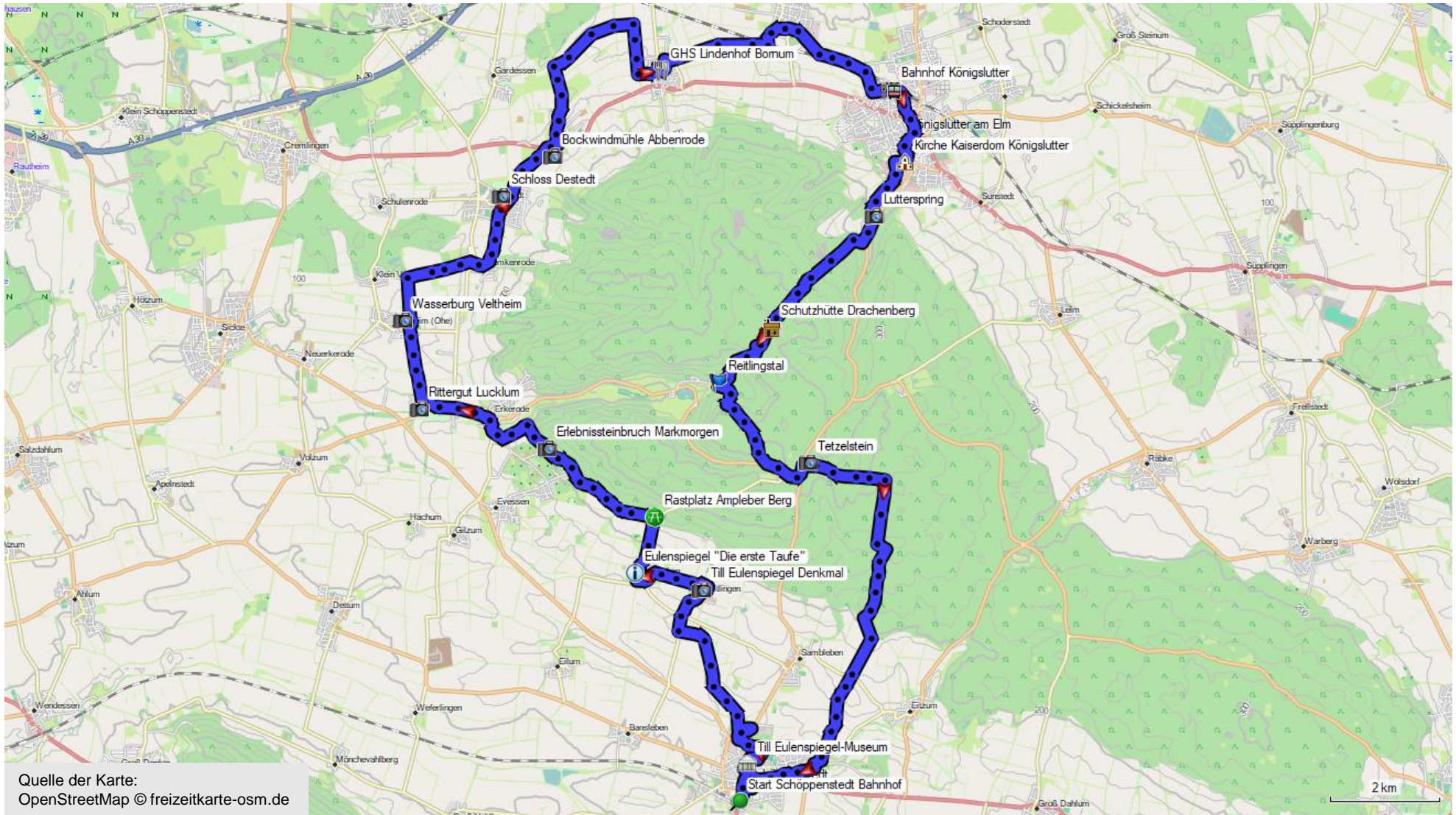


Kaiserdom Königslutter

Foto: Thomas Kemperolte Schöningen



Radtouren im Nördlichen Harzvorland – Kaiserdom-Route



Quelle der Karte:
OpenStreetMap © freizeitkarte-osm.de



Radtouren im Nördlichen Harzvorland – Kaiserdom-Route

Tourbeschreibung

Der Start- und Endpunkt für diese Tourbeschreibung befindet sich am Bahnhof in Schöppenstedt. Es handelt sich bei dieser Tour um eine Rundroute, sodass die Tour alternativ an jedem anderen Ort der beschriebenen Strecke begonnen und beendet werden kann.

Vom Bahnhof Schöppenstedt führt die Route vorbei am Rathaus und dem Till-Eulenspiegel-Museum in nördlicher Richtung nach Kneitlingen, dem Geburtsort Eulenspiegels. An der St. Nicolai-Kirche befinden sich nicht nur sein Denkmal, sondern auch zahlreiche Installationen, die das Leben des Narren widerspiegeln.

Dem Taufweg von Till folgend, kommen Sie nach Amleben mit seiner Taufkirche und dem Taufstein, der sich mitten im Ort befindet. Ist anschließend der anstrengende Anstieg an den Elmland bewältigt, eröffnet sich ein beeindruckender Ausblick in die sogenannte „Toskana des Nordens“.

Etwas weiter westlich folgt die Obstbausiedlung Evessen, denn der Südwestrand des Elms bietet gute Voraussetzungen für den Obstanbau. Mehrere Höfe bewirtschaften Flächen mit Apfel-, Birnen- und Kirschbäumen, deren Obst in Hofläden verkauft wird.

Vorbei am Erlebnissteinbruch Markmorgen führt die Tour über Erkerode zum Rittergut Lucklum. Diese jahrhundertealte Gutsanlage mit Herrenhaus, Gutskirche, Wirtschafts- und Wohngebäude sowie einem Landschaftspark lädt zu einer Besichtigung ein. Weiter geht es nach Veltheim, wo ein Abstecher zu Wasserburg mit der Kirche St. Remigius obligatorisch ist. Kurze Zeit später stehen der Schlosspark Destedt mit seinem Schloss auf dem Besichtigungsprogramm.



Wasserburg Veltheim und St. Remigius



Schloss Destedt



Radtouren im Nördlichen Harzvorland – Kaiserdom-Route

Kaum ist Destedt verlassen, folgt am Ortsrand von Abbenrode die Bockwindmühle, auf dessen Freigelände auch etliche landwirtschaftliche Geräte besichtigt werden können.

Über Bornum und Lauingen führt der Rundkurs nun nach Königslutter. Der mächtige Kaiserdom ist schon aus der Ferne am Horizont zu erkennen und thront regelrecht über der Stadt. Die Besichtigungstour beginnt auf dem historischen Marktplatz. Direkt neben dem Rathaus befinden sich die Stadtkirche und das Geopark-Informationszentrum. Durch die Innenstadt verläuft die Tour dann zum Kaiserdom, dem Museum Mechanischer Musikinstrumente und der über 900-jährigen Kaiser-Lothar-Linde.

An der Lutter entlang wird Königslutter verlassen und circa einen Kilometer später ist am Lutterspring das Quellhaus der Lutter erreicht. Nach einem kurzen Stopp heißt es jetzt wieder einmal kräftig in die Pedale treten, denn der Drachenberg muss erklommen werden. Als Belohnung für die Anstrengung folgt eine zügige Talfahrt ins Reitlingstal.

Wie schon zu erwarten, müssen die vernichteten Höhenmeter bei der nächsten Bergetappe zurückerobert werden. Oben angekommen, erfahren Sie am Tetzstein viel Wissenswertes über das Leben des Ablasspredigers Johann Tetzel. Die gleichnamige historische Waldgaststätte lädt vor der letzten Abfahrt zu einer Pause ein.

Die Schlussetappe führt über den Hagenweg und die Küblinger Trift, mit einem herrlichen Blick auf das Harzvorland, zurück zum Ausgangspunkt der Tour nach Schöppenstedt.



„Lutterspring“, das Quellhaus der Lutter im Elm



Tetzstein im Elm

